

## Protokoll der 2025 Hauptversammlung

Am Dienstag, dem 3. Juni 2025, fand die Hauptversammlung der ALEBA in der Arbeitnehmerkammer statt, eine Gelegenheit, unsere Mitglieder zusammenzubringen und viele wichtige Themen zu diskutieren, um die anhaltende Stärke und Relevanz unserer Gewerkschaft zu gewährleisten. Von der Genehmigung der Jahresabschlüsse und Budgets bis hin zur Aktualisierung unserer Satzung in Übereinstimmung mit der neuen Gesetzgebung, war diese Hauptversammlung auch dazu geeignet, zukünftige Projekte zu diskutieren und die Position der ALEBA zu erörtern.

Während dieser Versammlung wurde auch Nathalie Mininno zur Generalsekretärin gewählt, als Nachfolgerin von Delphine Nicolay, die ihr Amt nach fast fünf Jahren abgibt, das ursprünglich *ad Interim* vorgesehen war. Die ALEBA dankt Delphine herzlich für ihre Bemühungen, ihre Hingabe und ihren Willen, die Gewerkschaftsarbeit voranzutreiben.

Die Versammlung bot auch die Gelegenheit, eine weitere Änderung im Exekutivbüro zu bestätigen, nämlich die des Schatzmeisters: Roland Christnach übergibt seinen Posten an Katarzyna Rzosinska und wird stellvertretender Schatzmeister.

Außerdem tritt Alain Martin dem Verwaltungsrat und dem Exekutivausschuss der ALEBA bei.

Schließlich übergibt der Aufsichtsrat, der aus Lucien Elvinger, Gilbert Beffort und Nico Knepper bestand, seinen Platz an Fabrizio Salucci, Jan Lange und Alain Back.

Wir danken allen Mitgliedern, die an diesem von Dialog und Diskussion geprägten Abend mit uns zusammengekommen sind und dazu beitragen, unsere Gewerkschaft am Leben zu erhalten!

Im Folgenden finden Sie:

- Das Protokoll der Generalversammlung,
- Die Rede des Präsidenten Roberto Mendolia,
- Der Tätigkeitsbericht der scheidenden Generalsekretärin Delphine Nicolay,
- Die Begrüßungsrede der scheidenden Generalsekretärin Nathalie Mininno,
- Die Rede des Mitglieds des Exekutivausschusses Thierry Roland,

# Protokoll der Generalversammlung am Dienstag, den 3. Juni 2025

1. Begrüßung und Wort des Präsidenten
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
  - Da die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist, wird die ordentliche Hauptversammlung geschlossen und die außerordentliche Hauptversammlung durch den Präsidenten eröffnet.
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
  - Das Protokoll wird genehmigt.
3. Jahresbericht über die Aktivitäten der Vereinigung durch den Vorstand, vertreten durch die Generalsekretärin
4. Jahresabschluss
  - a. Bericht über den Jahresabschluss durch den Vorstand, vertreten durch den Generalschatzmeister Roland Christnach
    - Roland Christnach dankt dem Aufsichtsrat sowie dem stellvertretenden Schatzmeister Alain Back und der Sekretärin Vera Antunes für ihre Zusammenarbeit. Er erklärt, dass das Finanzergebnis rückläufig ist, was größtenteils auf die gestiegene Lohnsumme und die niedrigeren Tantiemen zurückzuführen ist.
    - Alain Martin fragt, ob die im April vorgenommene Beitragserhöhung dazu geführt hat, dass viele Mitglieder verloren gegangen sind. Roberto Mendolia antwortet ihm, dass wir nur etwa zehn Austritte aus diesem Grund verzeichnen konnten.
    - Christian Hoeltgen von der Mutuelle de l'ALEBA erklärt, dass ihm etwa 600 Mitglieder fehlen und bittet um eine Erklärung. Roberto Mendolia und Yves America antworten ihm, dass dies auf die Mitglieder zurückzuführen ist, die keinen Beitrag zahlen, etwa 300, und auf die Mitglieder mit Kartenzahlung, ebenfalls etwa 300.
  - b. Bericht des Aufsichtsrats, vertreten durch Lucien Elvinger
    - Nach der Prüfung der Rechnungen und der Stellung von Fragen, die zufriedenstellend beantwortet wurden, empfiehlt der Aufsichtsrat, die Ausgaben zu reduzieren und dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen.
  - c. Bericht der zugelassenen Revisionsgesellschaft

- *Da der Berichterstatter nicht anwesend ist, wird dieser Punkt vertagt und Gegenstand einer weiteren außerordentlichen Generalversammlung sein.*
- d. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024
  - *Da der Berichterstatter nicht anwesend ist, wird dieser Punkt vertagt und Gegenstand einer weiteren außerordentlichen Generalversammlung sein.*
- 5. Vorstellung und Genehmigung des Haushalts für das soziale Jahr 2025 durch den Vorstand, vertreten durch die stellvertretende Schatzmeisterin Katarzyna Rzosinska
  - Katarzyna Rzosinska erklärt u. a., dass die Rechtsabteilung nun ausgelagert wird, um die finanzielle Stabilität zu erhöhen.
  - Roeland Sprenger äußert sich schockiert über die Finanzergebnisse. Er fragt, wie die Sozialwahlen im Jahr 2029 finanziert werden sollen. Roberto Mendolia antwortet ihm, dass die vorgelegten Konten durch Rückstellungen für zukünftige Jahre belastet seien.
  - Christian Hoeltgen kritisiert die Kosten der Organe und insbesondere die Gebühren, die den Mitgliedern des Exekutivkomitees und des Verwaltungsrats gewährt werden. Roberto Mendolia und Yves America entgegneten ihm, dass diese Kritik schwer zu akzeptieren sei, wenn man die investierte Zeit bedenke.
  - Laurent Mertz ergreift das Wort. Er möchte das Engagement der Mitglieder von Die ALEBA anerkennen und einige Anmerkungen machen:
    - Zum einen bezüglich der Tantiemen: Seine Fraktion hat in den letzten 20 Jahren Tantiemen im Gegenwert von Millionen Euro an die ALEBA gespendet. Wie sieht es mit großen Unternehmen wie Clearstream oder Société Générale aus, bei denen wir ebenfalls Delegierte haben, die uns Tantiemen einbringen können sollten?
    - Zum Thema Outsourcing von Dienstleistungen: Er warnt die ALEBA davor, Praktiken anzuwenden, gegen die sie in anderen Unternehmen kämpft.
    - Über die Mitgliederzahl: Es scheint ihm angemessener, von etwa 8.000 Mitgliedern zu sprechen als von etwa 10.000.
    - Über die sinkende Mitgliederzahl: Wie lange kann der Verein mit diesem Modell arbeiten? Ist der Fortbestand garantiert?

- Roberto Mendolia antwortet ihm: Der Tiefpunkt ist erreicht und wir werden nun wieder aufprallen. Zu den Mitarbeitern der ALEBA: Ja, wir mussten uns von zwei Personen trennen und haben zwei andere nicht ersetzt, nachdem sie uns verlassen haben. Insgesamt können wir davon ausgehen, dass wir die Kosten unter Kontrolle hatten.
  - Das Budget wird genehmigt.
6. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses und des Rechnungsprüfers
- *Da der Berichtstatter nicht anwesend ist, wird dieser Punkt vertagt und Gegenstand einer weiteren außerordentlichen Generalversammlung sein.*
7. Ernennung der zugelassenen Revisionsgesellschaft
- *Da der Berichtstatter nicht anwesend ist, wird dieser Punkt vertagt und Gegenstand einer weiteren außerordentlichen Generalversammlung sein.*
8. Rücktritt, Abberufung, Beendigung des Mandats, Ernennung und/oder Wiederwahl von Verwaltungsratsmitgliedern
- Alain Martin wird in den Verwaltungsrat der ALEBA sowie in den Ausschuss für Finanzen aufgenommen.
  - Roland Christnach gibt sein Amt als Generalschatzmeister ab und wird stellvertretender Schatzmeister; Katarzyna Rzosinska wird zur Generalschatzmeisterin ernannt.
  - Delphine Nicolay gibt ihr Amt als Generalsekretärin ab; Nathalie Mininno wird zur Generalsekretärin ernannt.
9. Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats
- Lucien Elvinger, Gilbert Beffort und Nico Knepper verlassen den Aufsichtsrat; Fabrizio Salucci, Jan Lange und Alain Back werden an ihre Stelle gewählt.
10. Änderung der Satzung
- Roberto Mendolia stellt die neue Satzung des Vereins vor.
  - Fabrizio Salucci bemerkt, dass der Comité des Sages (Beratender Ausschuss) nicht darin vorkommt, und fragt nach seiner Rolle und seinen

Befugnissen. Roberto Mendolia erklärt, dass sie vom Exekutivausschuss beauftragt werden.

- Roeland Sprenger fragt, ob der „kommerzielle“ Name der ALEBA (*Association Luxembourgeoise des Employés ayant Besoin d'Assistance*) in der Satzung erscheinen wird. Roberto Mendolia antwortet, dass dies nicht der Fall ist.
- Es wird vorgeschlagen, den Verwaltungsrat auf 1 Mitglied pro Unternehmen + 1 Stellvertreter zu beschränken, anstatt auf 3 Mitglieder pro Unternehmen. Roberto Mendolia nimmt den Punkt zur Kenntnis und erklärt, dass darüber im Exekutivausschuss und/oder Verwaltungsrat abgestimmt werden wird.
- Laurent Mertz fragt, in welcher Sprache die Satzung eingereicht werden soll und ob das Gewerkschaftsbüro darin vorkommen wird. Roberto Mendolia antwortet, dass die Sprache, in der die Satzung eingereicht wird, Französisch sein wird und dass das Gewerkschaftsbüro nicht darin vorkommen wird.

## 11. Vorstellung der Projekte der Vereinigung

- Thierry Roland spricht einige ermutigende Worte. Er wünscht sich, dass die Gewerkschaftsmitglieder und insbesondere die Gewerkschaftsvertreter mehr Mitglieder in den Verein einbringen und ihn so am Leben erhalten. Er erinnert daran, dass sich die Herausforderungen der ALEBA ändern, aber auch ihre Mittel, und dass sie nicht starr bleiben darf.

## 12. Verschiedenes

- Jean-Louis Lannoo fragt, ob die ALEBA durch ihren Vorsitzenden zur Teilnahme an der Demonstration am Tag der nationalen Mobilisierung am 28. Juni aufrufen werde. Seiner Meinung nach wäre es ein Eingeständnis der Schwäche unseres Vereins, der die Interessen aller Arbeitnehmer des Landes vertreten soll, wenn er nicht am Demonstrationzug teilnehmen würde. Er fordert Roberto Mendolia auf, sich zu äußern.
- Fabrizio Salucci schließt sich ihm an und bittet darum, dass die ALEBA bei diesem und anderen Themen, insbesondere bei dem Treffen zwischen Premierminister Luc Frieden und den Mehrheitsgewerkschaften des Landes am 9. Juli, stärker in Erscheinung tritt.

- Thierry Roland meldet sich zu Wort und gibt seine Meinung kund: Er empfiehlt seinerseits, sich nicht mit den anderen Vereinen zusammenzuschließen, deren Methoden er missbilligt.
- Der Comité des Sages, vertreten durch Fabrizio Salucci, Martine Birman, Alain Back und Jan Lange, erklärt, dass es heuchlerisch wäre, nicht an der eintägigen Rentendemonstration teilzunehmen, obwohl die ALEBA Rundtischgespräche organisiert und die zuständigen Minister mehrfach zu diesem Thema befragt hat.
- Frédéric Roveda stellt Roberto Mendolia zur Rede und bittet ihn, die Truppen für die Teilnahme an diesem nationalen Mobilisierungstag zu motivieren.
- Es wird eine Abstimmung durchgeführt: Mit 7 Gegenstimmen, einer Enthaltung und 60 Ja-Stimmen wird von der Generalversammlung beschlossen, dass die ALEBA an diesem Tag anwesend sein und offiziell zu den Demonstrationen aufrufen wird. Eine entsprechende Pressemitteilung wird verfasst.

Schließung der Außerordentlichen Generalversammlung durch den Präsidenten Roberto Mendolia.

Die Anwesenden werden zu einem Umtrunk ins Casino Syndical eingeladen.

# Anhang 1: Rede des Präsidenten Roberto Mendolia

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren des Verwaltungsrats, des Exekutivausschusses, des Ausschusses der Gegenseitigkeitsgesellschaft und des Freundeskreises der Pensionäre,

Sehr geehrte Delegierte,

Sehr geehrte Mitglieder des Gewerkschaftsbüros!

Sehr geehrte Mitglieder der ALEBA,

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Partnerinnen und Partner,

Es ist immer mit großem Stolz, aber auch mit viel Klarheit, wenn ich heute das Wort ergreife, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Ein entscheidendes Jahr für unsere Gewerkschaft, das von bedeutenden Siegen, internen Herausforderungen und tiefgreifenden Reformen in unserem sozio-professionellen Umfeld geprägt war.

## 1. Bedeutende gewerkschaftliche Erfolge

Beginnen wir mit dem, was wir am greifbarsten erreicht haben:

- Die ALEBA hat in den Sektoren Banken und Versicherungen zwei Flaggschiff-Kollektivverträge (CCT) erfolgreich ausgehandelt und unterzeichnet, mit erheblichen Fortschritten für die Beschäftigten.
- In jüngster Zeit wurde auch der Orange-Tarifvertrag in einem komplexen Umfeld abgeschlossen.
- Auf der Entwicklungsebene haben wir die Sozialwahlen bei HUT (früher Caritas) mit vier von sieben Sitzen gewonnen, was die Relevanz unseres Ansatzes vor Ort und den Willen anderer Sektoren, die ALEBA endlich auch dort zu sehen, bestätigt.

- Schließlich haben wir auf juristischer Ebene dank unserer Partnerschaft mit der Kanzlei Mbonyumutwa einen Sieg in einem Berufungsverfahren über Essensgutscheine bei Telearbeit errungen. Eine Rechtsprechung, die allen Beschäftigten im Land zugutekommt, weit über den Finanzsektor hinaus.

## **2. Regierungsreformen: eine klare und feste Position**

Dieses Jahr war auch geprägt von einem Regierungsprogramm mit Reformen, die die Arbeitswelt direkt betrafen:

- Rentenreform,
- Ausweitung der Öffnungszeiten,
- Überarbeitung des Rahmens für Tarifverhandlungen.

In Bezug auf den letzten Punkt müssen wir die anhaltende Weigerung der sogenannten „repräsentativen“ Gewerkschaften anprangern, uns zu Verhandlungen einzuladen, selbst dort, wo wir gewählte Delegierte haben.

Diese Strategie des Ausschlusses ist ungerecht und undemokratisch, und wir werden sie mit allen uns zur Verfügung stehenden rechtlichen und politischen Mitteln bekämpfen.

In einem unsicheren Kontext, der auch von der jüngsten Rede zur Lage der Nation geprägt war, hielt die ALEBA eine konstante Linie ein: rigorose Analyse, Verantwortung und Ablehnung ideologischer Posen.

## **3. Gewerkschaftsverteidigung, Rechtsstreitigkeiten und strukturelle Herausforderungen**

- Wir haben Klagen zu Schlüsselthemen eingereicht oder verteidigt: Essensgutscheine, ungerechtfertigte Entlassungen, aber auch an Feiertagen geleistete Arbeitsstunden, für die wir eine Kassationsbeschwerde erwägen.
- Der Fall Banque Havilland hat unsere Rechtsabteilung viele Monate lang beschäftigt.

- Wir verfolgen die Bankenfusionen genau, bei denen einige Arbeitgeber versuchen, Tarifverträge zu umgehen, wenn sie aus dem Bankenbereich ausscheiden.
- Wir bleiben besonders aktiv in Grenzgängerthemen, die in bilateralen Abkommen oft vernachlässigt werden, obwohl sie für die Entwicklung des Landes wichtig sind.

## **4. Interne Umstrukturierung und Reform der Satzung**

Die ALEBA lebt ausschließlich von ihren Mitgliedsbeiträgen und einigen Tantiemen, die für ihre Direktoren in großen Unternehmen gezahlt werden. Letztere sind jedoch rückläufig.

Die aufeinanderfolgenden Indexierungen und der Anstieg der Lohnsumme haben uns gezwungen, unsere Arbeitsweise zu überdenken.

- Die Rechtsabteilung wurde umstrukturiert. Nunmehr sind es empathische Angestellte im Front Office, die unsere Mitglieder empfangen und betreuen und gleichzeitig ihre Rechtsfälle vorbereiten, und Rechtsanwälte der Anwaltskammer, die im Back Office für eine rigorose Bearbeitung sorgen.
- Diese neue Aufteilung ermöglicht eine stärkere Kontrolle, eine Kontrolle der Fristen und eine bessere Verwaltung des Budgets.
- Unsere Satzung wurde neu gefasst, um sie an das neue Gesetz über gemeinnützige Organisationen anzupassen. Wir werden Ihnen die Änderungen vorstellen, die in dieser Versammlung genehmigt werden müssen.
- Aus der Vergangenheit geerbte Prozesse sind weiterhin anhängig und erfordern eine umsichtige Haushaltsführung.
- Schließlich wurden die Bedingungen für die rechtliche Betreuung und die Vereinbarungen mit den Partneranwälten vollständig überarbeitet, um Qualität, Zugänglichkeit und Reaktionsfähigkeit zu gewährleisten.

## **5. Arbeitsweise der Ausschüsse**

Ich möchte das Engagement und die Effizienz unserer Kommissionen loben:

- Der Mitgliederausschuss, der die Anzahl der Mitglieder, die Partnerschaften, das Sponsoring und die exklusiven Vorteile für unsere Mitglieder ausbaut.

- Der Schatzmeisterausschuss, der unsere Kontroll- und Überwachungsinstrumente verstärkt hat.
- Die Entwicklungsausschüsse, die unsere gewerkschaftliche Präsenz in allen Unternehmen des Landes strukturieren und vorbereiten.
- Der Ausschuss der Weisen, der die strategische Linie der ALEBA zu komplexen Themen vorbereitet.

Alle tragen zu einer moderneren, sichtbareren und mitgliederfreundlicheren ALEBA bei.

## **6. Sichtbarkeit und neue Partnerschaften**

Unsere Präsenz im öffentlichen Raum hat sich durchgesetzt durch:

- Veranstaltungen wie der Business Run, die Migrations- und Kulturmesse und bald auch der Delegiertentag.
- Neue Partner, die es den Mitgliedern ermöglichen, Rabatte oder erweiterte Erstattungen über unsere Krankenkasse zu erhalten, wodurch der Mitgliedsbeitrag fast schmerzlos wird.
- Auf unserer Webseite finden Sie alle guten Tipps und Vorteile, die Sie dank Ihrer Mitgliedschaft nutzen können.

## **7. Anpassung des Mitgliedsbeitrags**

Nach fünf Jahren Stabilität waren wir gezwungen, die Höhe des Mitgliedsbeitrags anzupassen, um die Qualität unserer Dienstleistungen zu erhalten. Eine schwierige Entscheidung, die jedoch unerlässlich ist, um unsere Unabhängigkeit und Effizienz zu gewährleisten.

## **8. Weiterbildung der Delegierten**

Eine unserer strategischen Säulen bleibt der Kompetenzaufbau unserer Delegierten.

In diesem Jahr wurden Schulungen angeboten in:

- Prävention von Mobbing,
- Verhandlung von Gesamtarbeitsverträgen und Sozialplänen,

- Lesen von Lohnabrechnungen,
- Und viele andere konkrete und nützliche Themen für die Arbeit vor Ort

## **9. Neue Gesichter und verstärkte Governance**

Ich hebe hervor:

- Die Stärkung unserer Partnerschaft mit einer der BCEE-Gewerkschaften,
- Die Ankunft einer neuen Generalsekretärin und einer neuen Schatzmeisterin,
- Die Schaffung der Rolle eines Membership Managers, der für die Betreuung der Mitgliedschaften und die Verbindung zu unseren Mitgliedern zuständig ist.

## **10. Zukünftige Investitionen und Haushaltsvorsicht**

Es ist ein IT/CMS-Budget vorgesehen, um unsere internen Tools zu modernisieren.

Auch die Renovierung unseres Firmensitzes steht auf der Tagesordnung.

All dies unter Wahrung einer Reserve für mögliche Verurteilungen in den noch laufenden Fällen.

## **Schlussfolgerung**

Die ALEBA schreitet voran. Sie entwickelt sich weiter. Sie passt sich an. Und vor allem bleibt sie ihren Werten treu: Unabhängigkeit, Gründlichkeit, Dialog, Engagement für die Arbeitnehmer.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Anwesenheit.

Lassen Sie uns gemeinsam weiter am Aufbau einer starken, integrativen und entschieden zukunftsorientierten ALEBA arbeiten.

Vielen Dank an alle und jeden.

Delphine, Nathalie ... ich übergebe an euch.

## **Anhang 2: Jahresbericht über die Aktivitäten des Vereins durch den Verwaltungsrat, vertreten durch die Generalsekretärin Delphine Nicolay**

„Sehr geehrte Damen und Herren des Verwaltungsrats, des Exekutivausschusses, des Ausschusses der Gegenseitigkeitsgesellschaft und des Freundeskreises der Pensionäre!

Sehr geehrte Delegierte, sehr geehrte Mitglieder des Gewerkschaftsbüros,

Sehr geehrte Mitglieder!

mit viel Gefühl und Stolz präsentiere ich Ihnen heute den Jahresbericht unseres Vereins in meiner Funktion als Generalsekretärin – und zum letzten Mal, da Sie in wenigen Augenblicken die Ernennung meiner Nachfolgerin ratifizieren werden.

Um diese Rede für alle zugänglich zu machen, ist eine Simultanübersetzung ins Deutsche vorgesehen.

### **Ich beginne damit, unsere Aktivitäten an die Gewerkschaftskoordination zu richten:**

Unsere Koordinationszelle setzt die Entwicklung der Delegationen und unserer Mitglieder aktiv fort. Sie besteht aus Sandra Carvalho, Charlotte Fossoul (derzeit im Elternurlaub) und Romain Augé und wurde im vergangenen Sommer durch Christophe Pelot (EMI-Vertrag, dessen Gehalt von der ADEM übernommen wird) und François Guérin in einem befristeten Arbeitsverhältnis verstärkt. Alle setzen sich für die Präsenz vor Ort ein.

Zwei wichtige Siege sind besonders hervorzuheben:

- Bei den Sozialwahlen im April bei HUT (ehemals Caritas) gewann Die ALEBA 4 von 7 Sitzen und verdrängte damit den OGBL.

- Nach der Fusion von CACEIS/RBC und der Durchführung von Neuwahlen wurden die Posten des Vorsitzenden, des Sekretärs und des Gleichstellungsbeauftragten mit ALEBA-Delegierten besetzt.

Leider schränkt das „Gesetz der 1.000“ (In Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten können nur nationale Gewerkschaften einen freigestellten Delegierten ernennen, wobei sektorale Gewerkschaften ausgeschlossen sind) unseren Einfluss weiterhin ein, was sich daran zeigt, dass wir unseren Präsidenten Jean-Louis Lanoo nicht freistellen konnten, da die Schwelle nicht erreicht wurde. Wir werden den Kampf fortsetzen, um diese diskriminierende Bestimmung zu ändern.

Die Koordination beteiligt sich an den EST-Schulungen in Remich, einer ausgezeichneten Gelegenheit, sich verschiedenen Sektoren und neutralen Delegierten zu nähern.

Wir setzen unsere Delegationsbesuche fort, um für die Vorteile einer Mitgliedschaft in der ALEBA zu werben, mit der wertvollen Unterstützung der COMEX-Mitglieder und der Pensionäre, die, wie ich Sie erinnern möchte, sehr bereitwillig als Gäste ihre Erfahrungen teilen. Es ist wichtig, unser Wissen an die bestehenden Delegationen weiterzugeben.

### **Kommunikation und Sichtbarkeit**

Das Kommunikationsteam (Léna Pignon, Evgeniia Lisianskaia und Florian Tresch) sorgt für eine aktive Überwachung der sozialen Netzwerke und nimmt an allen ALEBA-Veranstaltungen teil. Sie sind sehr aktiv bei der Einreichung von Projekt-/Artikelvorschlägen und kümmern sich auch um alle Veranstaltungen, die an der ALEBA angeboten werden, einschließlich auch der Schulungen unserer Delegierten (CSL/EST). Leider stellen wir 2025 einen Rückgang der Besucherzahlen bei diesen Schulungen fest, verglichen mit der Begeisterung nach den Sozialwahlen 2024. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um alle unsere Delegierten erneut darüber zu informieren, dass der ALEBA-Schulungskatalog weiterhin offen ist, und wir hoffen weiterhin, Sie alle bei diesen Sitzungen in der nächsten Jahreshälfte zu treffen.

Wir ermutigen alle Delegierten, weiterhin an den dreisprachigen Schulungen des ALEBA-Katalogs teilzunehmen.

Zu den Aktionen, die seit unserer letzten GV am 13. Juni 2024 durchgeführt wurden, gehören:

- **21. Juni 2024:** Treffen mit dem Finanzminister Herrn Gilles Roth.
- **19. September 2024:** Business Run
- **19. November 2024:** Treffen mit der Ministerin für Gesundheit und soziale Sicherheit Martine Desprez.
- **19. November 2024:** Nationale Repräsentativität: Gespräch mit Arbeitsminister Georges Mischo.
- **22. November 2024:** Demonstration: Stoppt die steuerlichen Nachteile für Grenzgänger!
- **23. Januar 2025:** Neujahrsempfang: Die Neujahrsgriße unseres Präsidenten an den Spot.
- **26. Februar 2025:** Runder Tisch zum Thema Rentenreform in Luxemburg.
- **8. März 2025:** Teilnahme am Feministischen Marsch 2025.
- **15.-16. März 2025:** Das 42. Festival der Migration, der Kulturen & der Bürgerschaft.
- **22. Mai 2025:** Treffen mit dem Direktor der Steuerbehörde Carlo Fassbinder.

Wir bieten eine breite Palette an Dienstleistungen für Ihre Delegationen oder Teams an, wie z. B. Besuche unserer Koordinatoren in Ihren Einrichtungen oder Treffen mit Mitgliedern des Exekutivkomitees direkt in Ihren Personaldelegationen.

Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir Online-Sitzungen zum luxemburgischen Steuerrecht organisiert (über 150 Teilnehmer) und bieten Begleitung bei der luxemburgischen und grenzüberschreitenden Steuererklärung an.

### **Dienstleistungen, Mutuelle und Sekretariat**

Das Sekretariat wird von Vera Antunes geführt, die von Gloria Dall'Oro unterstützt wird (EMI-Vertrag, dessen Gehaltssumme von ADEM übernommen

wird). Gemeinsam kümmern sie sich um die Buchhaltung, die Anmeldungen und alle Anträge im Zusammenhang mit den Mitgliedsvorteilen.

Es wurden verschiedene Kommissionen eingerichtet, für die sich das Komitee und die Rentner der ALEBA begeistern konnten. Sie stehen weiterhin allen offen, und wir zählen auf Sie, dass Sie sich uns anschließen und unsere Gewerkschaft für alle weiterentwickeln. Der Mitgliederausschuss hat insbesondere neue Partnerschaften ausgehandelt:

- Total-Tankkarte (Ermäßigung >5c/l),
- EFPA-Schulungen mit einer Ermäßigung von 20% auf die berufliche Weiterbildung und die Mitgliedschaft bei EFPA Luxemburg,
- Geburtsprämie der Mutuelle auf 150 EUR erhöht.

Alle neuen Mitglieder erhalten außerdem ein Begrüßungsschreiben, das unter anderem die Einzelheiten dieser Vorteile enthält.

Ich möchte Sie nun über die jüngsten Entwicklungen innerhalb unserer Organisation informieren.

### **Externe Repräsentation und Governance**

Seit März 2024 ist die ALEBA in der CSL in zwei Sektoren vertreten. Unsere Vertreter teilen die Themen systematisch mit dem COMEX.

Die ALEBA hat derzeit 12 Mitarbeiter und ein COMEX mit 18 Mitgliedern, zu denen u. a. gehören:

- Roberto Mendolia, Präsident (Personal, Büro, gesetzliche Vertretung),
- Eliane Feller (Foyer), VP Versicherungen,
- Stéphane Beherlet (Sogeti), VP Connexe,
- Jean-Jacques Rieff (Northern Trust), VP PSF und Kommunikation,
- Frédéric Roveda (Société Générale), VP Banken.

Der scheidende Schatzmeister, Roland Christnach (LaLux), wird bei der nächsten außerordentlichen GV ersetzt.

Ich gebe auch mein Amt als Generalsekretärin ab, und meine Nachfolge wird in Kürze zur Ratifizierung vorgelegt.

Das HR-Binom besteht aus Jean-Philippe Mansard (BIL) und mir. Laurent Tresch (ING) bleibt für die Schulungen zuständig.

### **Der Exekutivausschuss**

Seit den letzten Sozialwahlen gehören ihm unter anderem an: Nathalie Mininno, Thierry Roland, Filipe Branco, Katarzyna Rzosinska, Gilbert Maller, Fabio Loi, Abdallah Chedid, Emilio D'Oriano, Rémy Pellecchia, Steve Melan, Yves America.

Angesichts der Vielzahl an Themen wurden spezielle Ausschüsse eingerichtet. Der Verwaltungsrat hat 60 Mitglieder, die sich seit Juli 2024 viermal getroffen haben.

### **Front Office und Rechtsangelegenheiten**

Das Team besteht aus Patrick Mendes und Esther Némouthé. Gemeinsam verwalten sie die Rechts- und Informationsanfragen der Mitglieder mit Unterstützung unserer Partneranwälte. Beide verfügen über rechtliche, empathische und sprachliche Kompetenzen und beantworten die Fragen der Mitglieder mit der Unterstützung des Rechtsteams, das von unseren externen Anwälten vertreten wird, die vertraglich verpflichtet sind, die Rechte und Interessen unserer Mitglieder und Delegierten bei Institutionen und Gerichten zu verteidigen.

Im vergangenen Jahr haben wir die folgenden Fälle nach Zustimmung des COMEX an diese weitergeleitet:

- **60 Beschwerden bei der CNS**, hauptsächlich Beschwerden gegen Tauglichkeitserklärungen oder Verweigerung der Zahlung von Geldentschädigungen oder Anfechtung der Wiederaufnahme der Arbeit nach einer Entlassung,
- **9 Beschwerden bei der CCSS**,
- **3 Beschwerden bei der CASS**,
- **2 CMCM und CNPD Fälle**,

- **8 Klagen gegen die ADEM**, in denen es um Fragen der Wiedereingliederung, Ablehnung oder Status als behinderter Arbeitnehmer, Klage auf Arbeitslosigkeit nach einer Entlassung wegen schwerer Verfehlung geht,
- **13 Klagen gegen die CNAP**, oft gegen die Ablehnung oder Neuberechnung der Invaliditätsrente,
- **3 Beschwerden gegen die AAA**, wegen verweigerter Rückzahlungen,
- **1 Mitglied der Europäischen Kommission der EIB**, bei denen wir keine Möglichkeit haben, Rechtsmittel einzulegen,
- **0 Beschwerden gegen die CEA** in diesem Jahr wegen der Diskriminierung von Grenzgängern bei der Gewährung von Kindergeld; dafür bearbeiten wir zahlreiche Anträge zu Grenzgängerpensionen und Home-Office-Tagen sowie zur Arbeitslosigkeit,
- **Und nicht weniger als 364 Fälle gegen verschiedene Arbeitgeber**, sei es, um Entlassungen anzufechten, den Status als „fake executives“ anzufechten oder auch, um für unsere Mitglieder vorteilhaftere Geschäfte auszuhandeln.

**Im Durchschnitt wird jeden Tag ein Fall von Entlassung aufgrund von geopolitischen Umständen und Sozialplänen gemeldet.** Hinzu kommt, dass jeder zweite Fall Situationen von Mobbing oder psychischer Not betrifft (288 Fälle), die häufig zu Beschwerden gegen die CNS oder zur Einschaltung der ADEM führen.

Unsere Partneranwälte geben auch Stellungnahmen zu Fragen ab, die von allgemeinem Interesse sind, insbesondere für unsere Delegierten bei der Ausübung ihrer Aufgaben. Eine Rechtsprechung, die vor gerade einmal einem Monat, im Mai 2025, ergangen ist, stellt einen schönen und jüngsten Sieg der Gewerkschaften dar: Sie verpflichtet Arbeitgeber nun dazu, Arbeitnehmern, die im Telearbeitsverhältnis stehen, Essensgutscheine zu gewähren. Wir danken der Kanzlei von Rechtsanwalt Patrice Mbonyumutwa herzlich für ihre wertvolle Begleitung in dieser Angelegenheit. Dieser Fortschritt zeigt einmal mehr, dass sich die ALEBA beständig **für die Rechte aller Arbeitnehmer in Luxemburg** einsetzt.

## **Beschäftigung**

Seit der letzten Generalversammlung von Die ALEBA möchte ich nun auf das Thema Beschäftigung eingehen. Wir beobachten nach wie vor einen Anstieg der individuellen Entlassungen, wenige Sozialpläne und eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen (Burnout, Krankheits- und Elternurlaub).

Bemerkenswerte Sozialpläne in den letzten 12 Monaten:

- BNY Mellon Luxemburg: 26/36 Entlassungen,
- UBS/Crédit Suisse: 70-80 Entlassungen (und +70 für 2025 geplant),
- Havilland: 93 (unbefristete Verträge gestrichen),
- IFDS: 24,
- Schroders: 20 im Jahr 2025, bis 2026 bis zu 50.

Trotz weiterhin hervorragender Finanzergebnisse geht das Outsourcing weiter, und die Arbeitsbedingungen verschlechtern sich. Mehr Burnouts, Mitarbeiter, die entlassen werden, wenn sie aus dem Elternurlaub oder einer längeren Krankheit zurückkehren – es wird bedauerlich. Die ALEBA nimmt oder wird über die CSL, die sozialen Netzwerke und mit dem Arbeitsminister Stellung beziehen.

## **Tarifverträge**

Während die Kollektivverträge für Banken und Versicherungen Anfang 2024 unterzeichnet wurden, haben wir kürzlich einen neuen Kollektivvertrag bei Orange Communications unterzeichnet, einem Sektor, in dem wir 2024 einen Durchbruch erzielt hatten.

Unser Ziel ist es, die Tarifverträge auch in den anderen Sektoren durchzusetzen, insbesondere im PSF-Sektor, der nicht weniger als 16.000 Beschäftigte vertritt.

## **Danksagung**

Bevor ich meinen Tätigkeitsbericht abschließe, möchte ich das Andenken zweier ehemaliger ALEBA-Mitglieder ehren, die kürzlich von uns gegangen sind: **Pierre Back**, ehemaliger Generalsekretär der ALEBA, für die er eine der Säulen war und insbesondere für ihre politische Neutralität verantwortlich

war; und **Arsène Kihm**, zunächst Koordinator innerhalb der ALEBA und später Mitglied der Mutuelle, deren Sekretär er war. Beide werden von der ALEBA bereits jetzt vermisst.

Ich möchte meine Dankbarkeit gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ALEBA zum Ausdruck bringen, die jeden Tag dazu beitragen, ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Gewerkschaft zu schreiben.

Ich danke auch:

- **Die treuen und engagierten Rentnerinnen und Rentner:** Jan, Alain, Fabrizio, Martine, Christian, Gilbert, Fernand, Colette, Roeland,
- **Dem Vorstand und dem Exekutivausschuss** für ihre kollegiale Arbeit,
- **Unsere Vertreter bei der CSL:** Uschi Koch, Laurent Mertz, Sandra Carvalho, Roberto Mendolia.

Abschließend: Vielen Dank an alle Mitglieder der ALEBA für Ihre fortwährende Unterstützung. Gemeinsam treten wir wirksam für die Rechte der Arbeitnehmer ein und werden diesen Weg auch weiterhin beschreiten.

Meine besonderen Grüße gehen an unseren Präsidenten Roberto Mendolia, der mit beispielhafter Entschlossenheit weiterhin mutig unsere Interessen gegen politische Manöver verteidigt, immer an vorderster Front und mit inspirierendem Optimismus.

Erinnern wir uns an den wesentlichen Wert des politisch neutralen Gewerkschaftswesens, das die ALEBA durch ihre konkreten Aktionen stolz vertritt.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, sofort oder später per Telefon oder E-Mail.

Vielen Dank an das Kommunikationsteam für die Organisation und an Sie alle für Ihre Aufmerksamkeit.

Das Wort hat nun unser Schatzmeister, Roland Christnach“.

## **Anhang 3: Begrüßungsrede der neuen Generalsekretärin Nathalie Mininno**

„Guten Tag an alle,

Mein Name ist Nathalie Mininno und ich trete die Nachfolge von Delphine Nicolay als Generalsekretärin an.

Ich übernehme diese Rolle mit Engagement und Entschlossenheit, da ich mir der Bedeutung meiner Aufgabe bewusst bin, die Interessen der Arbeitnehmer des luxemburgischen Arbeitsmarktes zu verteidigen.

Ich möchte den Geist des Zuhörens, des Dialogs und der Zusammenarbeit, der die Amtszeit meiner Vorgängerin geprägt hat, fortsetzen und gleichzeitig die Präsenz und Effizienz unserer Gewerkschaft angesichts der künftigen Herausforderungen verstärken.

Ich habe ein offenes Ohr für Ihre Erwartungen und bleibe voll engagiert, um für das kollektive Interesse unserer Mitglieder zu arbeiten.“

## **Anhang 4: Rede des Mitglieds des Exekutivkomitees Thierry Roland**

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sehr geehrte Delegierte,

Sehr geehrte Mitglieder des Verwaltungsrats,

Es ist mir eine große Ehre – und zugleich ein Moment der Reflexion – heute im Namen unserer Kommission zu Ihnen zu sprechen, in einer Zeit, die sowohl von Herausforderungen als auch von Chancen geprägt ist.

Unser Gewerkschaftsverband zählt heute mehr als 10.000 aktive Mitglieder. Das ist eine solide Basis, vereint durch gemeinsame Werte und ein starkes Engagement. Seit März 2024 verzeichnen wir ein Mitgliederwachstum von 1 % – ein positives Signal – auch wenn wir seit Dezember einen Rückgang um 1 % feststellen mussten. Ein Zeichen dafür, dass wir in einem zunehmend anspruchsvollen und dynamischen Umfeld agieren.

Doch hinter diesen Zahlen verbirgt sich ein enormes Potenzial: Über 55 % unserer Mitglieder sind zwischen 30 und 58 Jahre alt – eine Generation mit Erfahrung, Engagement und der Fähigkeit, ihr Wissen weiterzugeben.

In dieser Perspektive haben wir unseren Delegierten ein strategisches Booklet zur Verfügung gestellt, das sie dabei unterstützt, neue Mitglieder zu gewinnen. Darüber hinaus wurden im November und Dezember 2024 gezielte Schulungen organisiert, um unser Engagement vor Ort weiter zu professionalisieren. Parallel dazu haben wir strategische Partnerschaften geschlossen – unter anderem mit Circle K, Just Arrived und dem Zertifizierungszentrum EFPA. Diese Kooperationen stärken unsere Positionierung, unsere Glaubwürdigkeit und unsere Reichweite.

Heute jedoch möchte ich über Zahlen und Maßnahmen hinausgehen und einen ehrlichen und hoffentlich verbindenden Appell an Sie alle richten: Delegierte, Mitglieder des Verwaltungsrats, Engagierte – lasst uns gemeinsam neue Mitglieder gewinnen!

Unser Ziel: ein jährliches Wachstum von 20 %.

Warum dieses ambitionierte Ziel?

Weil wir der Babyboomer-Generation und Generation X angehören, einer Generation, die weiß, was Gewerkschaftskampf bedeutet. Wir haben Arbeitskämpfe erlebt, wir kennen die Hintergründe, wir haben Rechte verteidigt und erkämpft.

Aber diese Generation – unsere Generation – sieht langsam, aber sicher den Ruhestand näher rücken. Und genau deshalb müssen wir die nächste Generation vorbereiten. Doch diese Generation wird sich nicht einfach von selbst organisieren. Die neue Generation ist ultra-vernetzt, ultra-anspruchsvoll. Sie engagiert sich für Themen, die vor wenigen Jahrzehnten kaum auf der Agenda standen:

- Klimaschutz,
- Diversität,
- Ethik,
- Ablehnung von starren Arbeitszeiten,
- Wunsch nach Work-Life-Balance,
- Hybrides Arbeiten mit Sinn.

Diese Themen sind keine Modeerscheinung, sondern legitime gesellschaftliche Forderungen, auf die ein moderner Gewerkschaftsverband reagieren muss.

Ja, die Herausforderungen ändern sich – aber der gewerkschaftliche Auftrag bleibt. Und genau hier liegt unsere Verantwortung: Die ALEBA muss ein aktiver Akteur in diesem Wandel sein. Ein Verband, der auf Augenhöhe kommuniziert, der Innovation zulässt, der die Vergangenheit würdigt und gleichzeitig die Zukunft gestaltet.

Ein Verband, der den Dialog zwischen den Generationen ermöglicht und die sozialen Errungenschaften sichert – und weiterentwickelt.

Ich bin zutiefst überzeugt: ALEBA kann – und wird – die Brücke sein zwischen gestern und morgen.



Mit dem sozialen Dialog als Werkzeug und unseren Werten als Fundament werden wir weiterhin für soziale Gerechtigkeit, konkrete Solidarität und eine würdige Zukunft für alle Generationen eintreten.

Kolleginnen und Kollegen,

Die Zukunft ist keine Bedrohung – sie ist ein Versprechen. Und mit der ALEBA im Zentrum des Wandels werden wir dieses Versprechen gemeinsam einlösen.

Vielen Dank.“